



Wie kann man sich als Städtestatistiker
in die GDI-Entwicklung einmischen?

Das Beispiel Stuttgart



Der GDI-Gedanke in der Theorie

- Der freie Zugang und die Weiterverwendung von Geodaten stellen Chancen zur Weiterentwicklung und Schaffung von Mehrwerten dar (MICUS-Studien).
- In den letzten zehn Jahren wurden eine Reihe von Richtlinien erlassen, um den Zugang zu fördern (UIG, PSI und INSPIRE-Richtlinien der EU, sowie die darauf folgenden rechtlichen Umsetzungen in den einzelnen Ländern).

→Paradigmenwechsel hin zur proaktiven Bereitstellung von (Geo-)Informationen / „öffentliche Bereitstellung statt Antrag“

Der GDI-Gedanke in der Praxis

„Für meine Aufgabe benötige ich Geodaten zu einem bestimmten Raum“

Bisheriger Zustand:

- Keine Transparenz, welche Daten überhaupt vorhanden sind und zu welchen Konditionen diese bezogen werden können.
- Anfragen bei zahlreichen verschiedenen Dienststellen, ggf. lange Lieferzeiten.
- Die Daten liegen in den unterschiedlichsten Formaten vor.
- Konvertierungsaufwand, Aufbau von Sekundärdatenbeständen.
- Das Potenzial von Informationen des öffentlichen Sektors wird derzeit aufgrund rechtlicher und praktischer Hindernisse nicht ausgenutzt.

Der GDI-Gedanke in der Praxis

Idealzustand:

- Recherche- und Bezugsmöglichkeit für die Daten über Geoportale (One stop government).
- GDI umfasst möglichst alle relevanten Daten → Transparenz, was alles vorhanden ist.
- Daten liegen in einheitlichem Standardformat vor und können direkt in das eigene System eingebunden werden.

→ Der Austausch von Geodaten wird beschleunigt und es entsteht Nutzen

Aber:

- Datenschutzrechtliche Bestimmungen sind zu beachten.
- Die Einbindung von Geodaten in die GDI setzt Investitionen voraus.
- Viele Geodaten sind erklärungsbedürftig, oft sind Auskünfte von Sachbearbeitern notwendig, um Fehlinterpretationen zu vermeiden.

Sind wir als Städtestatistiker
verpflichtet, unsere Daten
bereitzustellen



Per Gesetz in die nationale GDI zu integrierende Datensätze

INSPIRE-Richtlinie (Rahmen); GeoZG (Bund); Geodatenzugangsgesetze der Länder (gelten auch für Kommunen)

Themen, welche die Statistik fachlich betreffen könnten:

- „Verwaltungseinheiten“, „Adressen“, „Statistische Einheiten“ und „Gebäude“ als Geobasisdaten mit direktem Bezug zur Statistik;
- „Gebäude“, „Produktions- und Industrieanlagen“ und „Landwirtschaftliche Anlagen“ als Geofachdaten mit Gebäude / Adressbezug;
- „Demografie“ als Geofachdaten auf Aggregatebene, zusammengefasst nach Gitter, Region, Verwaltungseinheit oder sonstigen analytischen Einheiten.

Die Konkretisierung der grob definierten Themen erfolgt in den jeweiligen Durchführungsbestimmungen, und solche liegen heute nur zu den Themen des Anhangs I der INSPIRE-Richtlinie zur Verabschiedung im europäischen Parlament vor. Die Bestimmungen für die Themen der Anhänge II und III werden derzeit ausgearbeitet und voraussichtlich 2012 verabschiedet.



Betroffenheit der Kommunalstatistik

Art.4 Abs.6 der INSPIRE-RL:

„... Richtlinie gilt nur dann für Geodatenätze, die bei einer auf der untersten Verwaltungsebene eines Mitgliedsstaats tätigen Behörde vorhanden sind oder für diese bereit gehalten werden, wenn nach dem Recht des Mitgliedsstaats ihre **Sammlung oder Verbreitung vorgeschrieben** ist.“

§4 Abs.5 LGeoZG Baden-Württemberg:

„Die bei den geodatenhaltenden Stellen der untersten Verwaltungsebene und den Gemeinden vorhandenen Geodaten ... unterliegen diesem Gesetz nur, wenn ihre **Sammlung oder Verbreitung rechtlich vorgeschrieben** ist.“

§4 Abs.6 BayGDIG:

„ Die bei den Verwaltungsbehörden der Unterstufe und den Gemeinden vorhandenen Geodaten ... unterliegen diesem Gesetz nur, wenn ihre **elektronische Sammlung oder Verbreitung rechtlich vorgeschrieben** und nicht datenschutz- oder urheberrechtlich eingeschränkt ist.

→Da die Führung von Kommunalstatistiken nicht gesetzlich vorgeschrieben ist, besteht keine Pflicht, diese in GDI-Bundesland bzw. GDI-DE bereitzustellen.

→für die „statistischen Einheiten“ Wahlbezirke sowie Schulbezirke müsste dies in den Durchführungsbestimmungen spezifiziert werden.



Was spricht dafür, dass wir
trotzdem mitmachen



Dafür spricht, dass...

- ... es unserem Leitbild entspricht:

Leitbild der Kommunalstatistik (auf der Mitgliederversammlung des VDSt hat 1998 in Lübeck verabschiedet): Klares Bekenntnis, dass die Kommunalstatistik die Entwicklungen in der Informationstechnologie nicht nur umfassend nutzen, sondern sie auch aktiv mitgestalten und ihren Beitrag zur Entwicklung eines Informationsmanagementsystems leisten muss.

- ... Statistische Informationen von einer sehr breiten Zielgruppe nachgefragt werden. Deshalb ist es wichtig, die Daten leicht auffindbar anzubieten. → die GDI-Ebene könnte eine wichtige Vertriebschiene werden.
- ... die Bundes- und Landesstatistik sich über die INSPIRE-Verpflichtung auf der GDI-Ebene etablieren wird.

Dafür spricht, dass...

- ... GDI-DE nicht bei INSPIRE aufhört:

„Die im Rahmen von INSPIRE bereitzustellenden Geodaten decken den tatsächlichen Bedarf an Geodaten in der GDI-DE nicht“

„Geodaten aus den Themenkomplexen Statistik, Wahlen, ... sind für den Aufbau der Nationalen Geodatenbasis von erheblicher Bedeutung.“

(aus dem Konzept zur Identifikation von Geodaten der NGDB der GDI-DE vom 4.11.2009)

Wie kann man als
Städtestatistiker anfangen, beim
Thema GDI mitzumachen





Mit dem Thema GDI anfangen

- Wer ist zuständig für die kommunale GDI in meiner Stadt (Geodatenmanager, runder Tisch GIS, ...) → Einklinken.

- Beispiel GeoKatalog Stuttgart: Bereitstellung von GDI-konformen Metadaten

GDI-Projekt: Erweiterung der Metadatenstruktur, um auch Statistikdaten mit zahlreichen Aggregationsmöglichkeiten abbilden zu können.

The screenshot displays the 'GEOkatalog' web application interface. The browser title is 'SDI-terraCatalog 2.2 - Mozilla Firefox'. The address bar shows the URL: 'http://webgisms/terraCatalog/Start.do;jsessionid=47A98FE38E476CD2CA0C5D0EBE8A43CC2'. The page features the 'GIS STUTTGART' logo and the title 'GEOkatalog'. On the left, there is a search sidebar with options for 'Einfache Suche', 'Erweiterte Suche', 'Themenbrowser', and 'Einstellungen'. Below this is a login section titled 'Ihre Anmeldung' with fields for 'Benutzername' and 'Passwort', and buttons for 'Anmelden' and 'Passwort vergessen?'. The main content area, titled 'Ergebnisliste', shows a list of search results for 136 items. The first result is '3D-Gebäudemodell LOD2', described as a photogrammetric air photo evaluation. Other results include 'Georeferenzierte Gebäudeadressen (Hauskoordinaten)', 'Automatisiertes Liegenschaftsbuch (ALB)', 'ALK-Punktdatei', and 'Bodenschätzung'. On the right, a map viewer shows a map of Stuttgart districts with a search bar and a 'Vergrößern' button.

Mit dem Thema GDI anfangen

- Themen finden, die den Schwung des Modethemas GDI nutzen

- Beispiel Zentrale Adressdatenbank Stuttgart

GDI-Projekt:
Harmonisierung der Adressdatenbestände in einer standardkonformen zentralen Datenbank

Projektmanagement	
PROJEKTAUFTRAG	
Projektname: Zentrale Adressdatenbank Stuttgart	Projektnummer: 7.104010.962.001.50_2 <small>Projektnummer gemäß Maßnahmennummer</small>
Auftraggeber: Thomas Schwarz, Karlheinz Jäger	Projektauftragsdatum: 13.08.2010
Projektleiter: Uwe Dreizler, Jens Schumacher	
Projektbeginn: 13.08.2010	
Projektende: 30.04.2012	

Wie kann man sich weiter
informieren






Sich zum Thema GDI informieren

- Für jedes der 34 in der INSPIRE-Richtlinie genannten Datenthemen wurden (Anhang I) bzw. werden (Anhang II, Anhang III) von den Thematischen Arbeitsgruppen (TWGs) Datenspezifikationen für den Austausch von Daten zu den einzelnen Themen erarbeitet.
- In Deutschland werden die Datenspezifikationen auch als Grundlage für die Identifizierung von INSPIRE betroffener Datensätze.
- Deutsche Mitglieder der TWG „Statistische Einheiten, Verteilung der Bevölkerung – Demografie“: Dr. Maack über KOSIS, Frau Dr. Schnorr-Bäcker über Destatis.

→ Auf Ebene der für jedermann offenen „Fachnetzwerke“ kann man frühzeitig Zugang zu den Arbeiten der TWGs bekommen und die Entwürfe der Datenspezifikationen mitdiskutieren.

Sich zum Thema GDI informieren

- Zugang zum Fachnetzwerk „Statistische Einheiten, Verteilung der Bevölkerung – Demografie“ über www.gdi-de.org



Geodateninfrastruktur Deutschland

[Startseite](#) | [Suche](#) | [Sitemap](#) | [Newsletter](#) | [RSS](#) | [Kontakt](#)

- GDI-Deutschland
- Aktuelles
- Über uns
- INSPIRE
- Aktuelles
- Zeitplan
- Direktive
- Metadata
- Network Services
- Monitoring & Reporting
- Data Sharing
- Data Specs
- FAQ
- Fachnetzwerke
- NGDB
- Arbeitskreise
- Projekte
- Testprogramm
- Partnerprogramm
- Service
- Dokumente

Fachnetzwerke zu den INSPIRE-Datenthemen

Für jedes der 34 in der INSPIRE-Richtlinie genannten Datenthemen wurden (Anhang I) bzw. werden (Anhang II, Anhang III) Datenspezifikationen für den Austausch von Daten zu den einzelnen Themen erarbeitet. In Deutschland werden die Datenspezifikationen auch als Grundlage für die Identifizierung von INSPIRE betroffener Datensätze herangezogen.

Zu jedem der Datenthemen sollen sich in Fachnetzwerken deutsche Experten und Fachleute zusammen finden, die sich in den einzelnen geodatenhaltenden Stellen mit der INSPIRE-Thematik und insbesondere mit den Datenspezifikationen beschäftigen. Fachnetzwerke zu den Themen des Anhang I haben beispielsweise bereits kurze **Steckbriefe** als Zusammenfassungen der Datenspezifikationen erarbeitet, um die Identifizierung betroffener Datensätze zu vereinfachen. Weiterhin können sich die Fachleute im Netzwerk austauschen und etwaige Fragen zu einzelnen Datenthemen zentral und sichtbar für alle potentiell Interessierten diskutieren. Zurzeit wird hierzu die „German Interest Group“ im INSPIRE-Forum genutzt.

Im Fall der Datenspezifikationen zu den Themen der Anhänge II & III wird dieses Netzwerk von Fachleuten z.B. frühzeitig die Möglichkeit bekommen, die ersten Entwürfe der Datenspezifikationen zu kommentieren und sich mit den deutschen Vertretern in den Thematischen Arbeitsgruppen direkt auszutauschen.

Die Fachnetzwerke sind nicht als feststehendes Gremium, sondern als ein offenes Netzwerk auf der Arbeitsebene konzipiert. Um mitzuarbeiten, sich mit Experten Ihres Fachgebiets über die INSPIRE-Umsetzung auszutauschen und zu diskutieren, melden Sie sich über mail@gdi-de.org.

Melden Sie sich hier an für die **Mailing-Liste inspire-ds** und diskutieren Sie zu INSPIRE-Datenspezifikationen. Melden Sie sich hier auf unserer **Kollaborationsplattform** an.

Zu Ihrer Information: Auftaktveranstaltung Fachnetzwerke INSPIRE-Themen Anhang II und III


Am 22.9. lädt die KSt. GDI-DE zu einer Auftaktveranstaltung für die Fachnetzwerke zu den INSPIRE-Themen der Anhänge II und III von 10:30-15:30 ins BKG nach Frankfurt am Main ein. Lernen Sie andere Fachleute und deutsche INSPIRE-Experten zu Ihrem INSPIRE-Datenthema kennen. Profitieren Sie als INSPIRE-Experte von den Erfahrungen der Akteure, die bereits die Datenspezifikationen zu den Themen des Anhang I mitgestaltet haben! Gewinnen Sie einen Einblick in den Prozess der Erarbeitung der Datenspezifikationen auf europäischer Ebene und lernen Sie insbesondere Ihre Möglichkeiten der Mitwirkung und Einflussnahme kennen. Das Programm der Veranstaltung finden Sie hier.

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass eine Anmeldung für die Veranstaltung nur noch in Ausnahmefällen per Mail möglich ist, da wir mit 60 teilnehmenden Personen bereits jetzt an unsere Kapazitätsgrenzen stoßen. Eine Liste der angemeldeten Teilnehmer finden Sie hier.

(letzte Aktualisierung, 21.09.2010)

Auf einen Blick

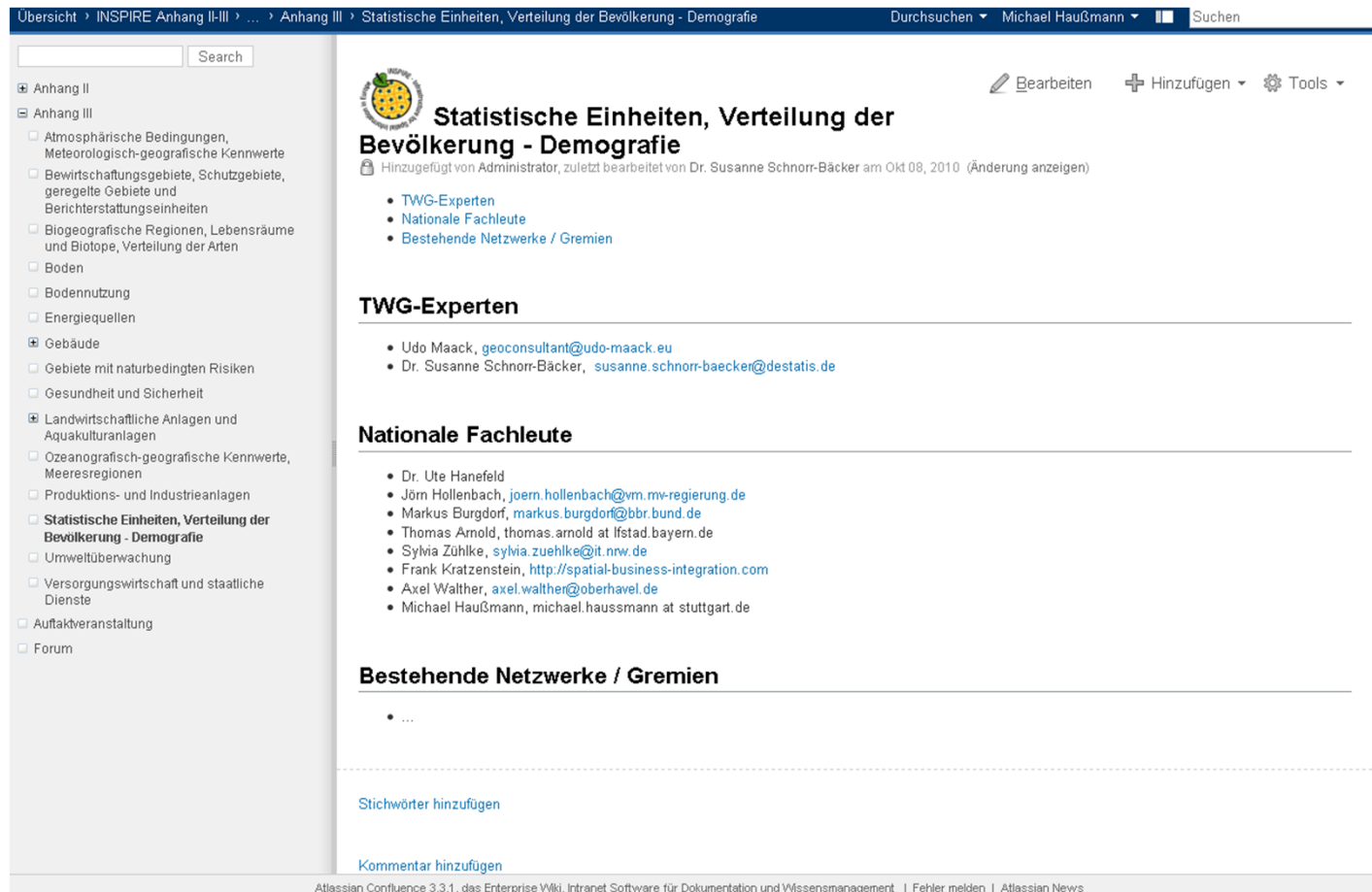
- Webpräsenz INSPIRE
- INSPIRE Richtlinie (pdf-Format, 111 KB)
- Anhang I - Themen, (pdf-Datei 29 KB)
- INSPIRE Datenspezifikationen
- INSPIRE UML-Modell
- INSPIRE GML-Anwendungsschemata
- INSPIRE Feature Concept Dictionary
- INSPIRE Glossar
- Informationsflyer zu INSPIRE (pdf-Datei, 329 KB)



Copyright und Impressum, Geodateninfrastruktur Deutschland Koordinierungsstelle, Richard-Strauss-Allee 11, 60598 Frankfurt am Main

Sich zum Thema GDI informieren

- Fachnetzwerk „Statistische Einheiten, Verteilung der Bevölkerung – Demografie“: Mailingliste + Kollaborationsplattform



Übersicht > INSPIRE Anhang II-III > ... > Anhang III > Statistische Einheiten, Verteilung der Bevölkerung - Demografie

Durchsuchen Michael Haußmann Suchen

Suchen

Statistische Einheiten, Verteilung der Bevölkerung - Demografie

Hinzugefügt von Administrator, zuletzt bearbeitet von Dr. Susanne Schnorr-Bäcker am Okt 08, 2010 (Änderung anzeigen)

- [TWG-Experten](#)
- [Nationale Fachleute](#)
- [Bestehende Netzwerke / Gremien](#)

TWG-Experten

- Udo Maack, geoconsultant@udo-maack.eu
- Dr. Susanne Schnorr-Bäcker, susanne.schnorr-baecker@destatis.de

Nationale Fachleute

- Dr. Ute Hanefeld
- Jörn Hollenbach, joern.hollenbach@vm.nw-regierung.de
- Markus Burgdorf, markus.burgdorf@bbr.bund.de
- Thomas Arnold, thomas.arnold@lfstad.bayern.de
- Sylvia Zühlke, sylvia.zuehlke@it.nrw.de
- Frank Kratzenstein, <http://spatial-business-integration.com>
- Axel Walther, axel.walther@oberhavel.de
- Michael Haußmann, michael.haussmann@stuttgart.de

Bestehende Netzwerke / Gremien

- ...

[Stichwörter hinzufügen](#)

[Kommentar hinzufügen](#)

Atlassian Confluence 3.3.1, das Enterprise Wiki. Intranet Software für Dokumentation und Wissensmanagement | Fehler melden | Atlassian News

Mein Fazit

- Wir sollten am Thema dranbleiben.
- INSPIRE verpflichtet uns nicht, kann aber den Weg in die Zukunft weisen.
- Wir haben die Chance, unsere Daten in der europäischen GDI-Landschaft einem breiteren Nutzerkreis sichtbar zu machen.
- Wir sollten den Rückenwind nutzen und uns soweit wie möglich an neu Entstehendes dranhängen.
- Wir sollten den Impuls nutzen, mit der Zeit zu gehen und den e-Government-Gedanken in der Statistik stärker verankern.